



Fragebogen Osteoporose

Aus der Krankengeschichte ergeben sich wichtige Hinweise, die auf eine Osteoporose hindeuten bzw. ihre weitere Abklärung notwendig machen:

- Knochenbrüche aus geringfügigem Anlass, Häufung von Frakturen
- Körpergrößenabnahme um mehr als 4 cm seit dem 25. Lebensjahr und/oder
- akut auftretende, starke Rückenschmerzen (diese sollten röntgenologisch abgeklärt werden)
- radiologisch gesicherte osteoporotische Wirbelfraktur(en) (das Risiko für eine weitere Fraktur ist dann 5-fach erhöht)
- niedriges Körpergewicht (Body-Mass-Index<20)
- kurze Östrogenexpositionzeit (zwischen erster und letzter Monatsblutung liegen weniger als 30 Jahre)
- hohes Sturzrisiko (zwei oder mehr häusliche Stürze im letzten halben Jahr)
- hohes Lebensalter ab 75 Jahre mit Verminderung von Muskel- und Fettmasse, Geh- und Sehbehinderung, Medikamenteneinnahme (Schlaf- und Beruhigungsmittel, Blutdrucksenker u.a.)
- Lebensgewohnheiten: Zigarettenrauchen, Alkoholkonsum, calciumarme Ernährung, körperliche Inaktivität
- Hinweise für eine sekundäre Osteoporose

Erkrankungen bzw. medikamentöse Therapien, die zu einer sekundären Osteoporose führen können:

- Hypogonadismus (erniedrigte Geschlechtshormone)
- Glucocorticoid-Langzeittherapie (>6-12 Monate, >7,5 mg Prednisolon/Tag) z.B. bei Asthma bronchiale oder entzündlich rheumatischen Erkrankungen
- Erkrankungen der Hypophyse oder der Nebenniere mit erhöhtem Cortisolspiegel
- Erkrankungen der Hypophyse mit erhöhtem Prolaktinspiegel
- Hyperthyreose
- Primärer Hyperparathyreoidismus (Überfunktion der Nebenschilddrüse)
- Erkrankungen der Niere mit erhöhter Calciumausscheidung
- Vitamin D-Stoffwechselstörung
- Alkoholabusus
- Lebererkrankungen
- Malabsorptionssyndrome z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Colitis ulcerosa oder M. Crohn, Sprue sowie Zustand nach Gastrektomie oder Colectomie
- Milchunverträglichkeit (Laktoseintoleranz, Milcheiweißallergie)
- Essstörungen, z.B. Anorexia nervosa
- Langzeittherapie mit Marcumar oder Heparin
- Epilepsie
- M. Parkinson
- Plasmozytom
- Prostata-Carcinom v.a. mit antiandrogener Therapie
- Systemische Mastozytose
- Zustand nach Chemotherapie
- Zustand nach Organtransplantation
- Bestimmte Knochenkrankungen z.B. Osteogenesis imperfecta